



In Hamburg geht die Post ab

Interview mit
Ulrich Poser

Exklusivinterview mit dem Hamburger Musikanwalt **Ulrich Poser** (www.musiclawyer.de)

OXMOX: Herr Poser, hat ein Musikanwalt in Hamburg überhaupt noch etwas zu tun, oder ist die Branche komplett in die Hauptstadt Berlin übersiedelt?

Ulrich Poser: Weit gefehlt - zwar ist zutreffend, dass einige große Firmen nach Berlin übersiedelt sind. Aber nach meiner Auffassung spielt sich diesbezüglich in Hamburg nach wie vor eine Menge ab. Schauen Sie sich die kulturelle Vielfalt in Hamburg an: Jede Menge Live-Clubs, Theater, Labels, Agenturen etc. Insbesondere die hohe Anzahl von Werbeagenturen schafft einem Urheberrechtler natürlich viel Arbeit. Außerdem beraten wir bundesweit; übrigens gehören auch einige Berliner Unternehmen zu unserer Klientel.

OXMOX: Was halten Sie von dem „Berlin-Wahn“ in Ihrer Branche?

Ulrich Poser: Nicht allzuviel. Berlin ist im Hinblick auf die kulturelle Vielfalt in Deutschland zwar unschlagbar; den einzelnen Unternehmen

kommt dies aber nicht in jedem Fall zugute. Zu viele Köche verderben den Brei. Und fahren Sie mal durch Berlin! Gerade in Schöneberg und Charlottenburg (die „Epizentren“ der 80-er Jahre) gibt es so viele leere Immobilien, wie noch selten zuvor. Da bin ich glücklich, dass wir uns seinerzeit gegen Berlin entschieden haben.

OXMOX: Zu einem anderen Thema: Glauben Sie, dass die CDs in ein paar Jahren vollkommen durch Mp3 ersetzt werden?

„Die großen Plattenfirmen haben schwere Fehler gemacht.“

Ulrich Poser: Da habe ich überhaupt keinen Zweifel daran. Da die großen Schallplattenfirmen derart versagt haben, und MP3-Player teilweise enorm einfach zu handhaben sind, spricht viel dafür, dass es - bis auf ein paar Ausnahmen - keine CDs mehr geben wird. Die Download-Möglichkeiten sind einfach heute schon sehr gut.

OXMOX: Wieso „versagt“?

Ulrich Poser: Die großen Plattenfirmen (Majors) haben 3 schwere Fehler gemacht: Erstens haben Sie alle gut verdienten Mitarbeiter rausgeschmissen und durch ahnungslose Greenhorns ersetzt. Zweitens haben sie es zugelassen, dass man eine Spindel von 50 CD-Rohlingen für 7,00 Euro kaufen kann. Und drittens haben sie es schlichtweg verpennt, rechtzeitig einen ordentlichen Online-Shop zum downloaden zu eröffnen, wie dies

zum Beispiel die Firma **Apple** getan hat. Meine Ansage an Herrn **Stein** und seine Kollegen: Schwerstes Versagen auf oberster Managementebene!

OXMOX: Wie sehen Sie die

Zukunft der Indie Labels?

Ulrich Poser: Sehr gut: Da sitzen größtenteils motivierte Leute mit sehr guten Repertoirekenntnissen. Die „Großen“ hätten sich an dieser Art zu arbeiten ein Beispiel nehmen sollen.

OXMOX: Zu den Künstlern: Wie kommt es als Künstler schnell in die Künstler-sozialversicherung?

midimusic.de

MIDIFILES ab 1,- Euro
21.450 Titel stehen zur Auswahl

Neue Software bei midimusic.de: MIDI-Audio-livePLAYER
Unsere Software zum Abspielen von MIDI- und AudioFiles aus PlayList für den Live-Musiker. Die Playlisten können durch Tastaturbefehle oder MIDI-Controller gesteuert werden; A/R-Features und eine genaue Programmbeschreibung finden Sie bei uns im Web.

GEERDES midimusic e.K. • Lauterstr.-17-18 • 12159 Berlin • tel.: 030-8507484
fax: 030-85074841 • Internet: www.midimusic.de • mail: office@geerdes.de

- An & Verkauf von Tonträgern -

Checkpoint Charly

Best Secondhand Cd's DVD's & Record's
Jazz • Soul • Klassik • Rock-Pop • Independent • HipHop
über 40.000 LPs & 12.000 CDs
Tel.: 040/4224507 / Gärtnerstrasse 31 / 20253 Hamburg
www.checkpoint-cd.de

**SängerAkademie
Hamburg**

Ausschreibung
Die Abteilung Populärmusik
der SängerAkademie Hamburg
- staatlich anerkannt -

sucht
pädagogisch qualifizierte Lehrkräfte
für das Fach Gesang
und für das Fach Klavier/Korrepitition.

Bewerbungen bitte schriftlich an den Direktor der SängerAkademie
Hamburg, Hammer Landstraße 294, 20537 Hamburg

Ulrich Poser: Sie müssen hauptsächlich als selbstständiger Künstler tätig sein und ein gewisses Einkommen erzielen. Für Berufsanfänger gelten Sonderregelungen.

OXMOX: Welche erheblichen Vorteile hat ein Künstler von einer Mitgliedschaft in der Künstlersozialversicherung?

Ulrich Poser: Z.B. erheblich reduzierte Beiträge zur Krankenversicherung.

OXMOX: Worauf muss ein Künstler beim Abschluss eines Künstlervertrages (früher: „Plattenvertrag“) achten?

Ulrich Poser: Dass er von der Plattenfirma nicht über den Tisch gezogen wird. Aus der Presse kennen Sie bestimmt die Fälle, in den Firmen ihren Künstlern Beteiligungen an den Tonträgerverkäufen um die 1 % (die Branche spricht hier von einem „Punkt“) anbieten. Der Bundesgerichtshof hat schon mehrfach entschieden, dass solch niedrige Beteiligungen sittenwidrig und damit nichtig sind. Ein Künstler sollte mindestens 4 % erhalten; mir sind Verträge bekannt, die bis zu 14 % gehen. Auch sollte der Künstler darauf achten, dass er im Plattenvertrag keine anderen Rechte, wie z.B. Verlagsrechte, vergibt. Dafür ist in jedem Fall ein gesonderter Verlagsvertrag anzuschließen. In letzter Zeit habe ich mehrfach erlebt, dass „besonders schlaue“ Firmen versuchen, die Produktionskosten auf die Künstler abzuwälzen. Das geschieht z.B. dadurch, dass der Künstler die produzierten CDs zu einem bestimmten Preis kaufen muss. Ich betrachte diese Vorgehensweise als den Gipfel an Dreistigkeit. Der Bundesgerichtshof hat schon in den 80-er Jahren entschieden, dass es sittenwidrig ist, die Produktionskosten auf den Künstler abzuwälzen. In jedem Fall sollten solche Verträge vor Unterzeichnung von einem Branchenkundigen geprüft werden. Das ist - sofern mündlich beraten wird - preiswert und kann späteren Schaden verhindern.

OXMOX: Empfiehlt sich für einen Künstler der Eintritt in die GEMA. Können Sie kurz erläutern, was die GEMA eigentlich macht?

Ulrich Poser: Die GEMA ist die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, also eine Verwertungsgesellschaft. Sie nimmt (bzw. sollte) die Rechte der Urheber, hier also Komponisten und Texter treuhänderisch wahrnehmen. Jeder Nutzer urheberrechtlich geschützter Werke (z.B. Veranstalter, Plattenfirmen) hat ein Nutzungsentgelt an die GEMA zu zahlen, das diese dann - nach Abzug ihrer nicht unerheblichen Verwaltungskosten - an die Berechtigten weiterleiten muss. Für Urheber, die professionell schreiben bzw. komponieren, empfiehlt sich der Eintritt in die GEMA allemal, da sie ansonsten ja kaum Kontrollmöglichkeiten haben, ob und wann ihr Werk aufgeführt wird.

OXMOX: Wie setzt sich die Mandantschaft Ihrer Kanzlei hauptsächlich zusammen, und woher stammt diese hauptsächlich?

Ulrich Poser: Ich berate bundesweit in allen Bereichen der Event- und Veranstaltungsbranche. Zu den Mandanten gehören in erster Linie Veranstalter und Agenturen aber natürlich auch Künstler sowie Manager. In letzter Zeit beraten wir zunehmend auch Werbeagenturen im Hinblick auf urheberrechtliche Fragestellungen und die Problematik „Künstlersozialabgabe“. Immer wichtiger wird auch der Bereich Internetrecht, d.h. wir beraten die Unternehmen dahingehend, wie sie ihre Website „abmahnresistent“ gestalten. Da gibt es eine Vielzahl von Vorschriften zu beachten. Für den, der seine Website diesen Anforderungen nicht anpasst, kann es teuer werden.

OXMOX: Herr Poser, vielen Dank für Ihre Statements.

GROH PA

VERANSTALTUNGSTECHNIK

wir machen keine halben sachen...

- ton & lichtenanlagen
- bühnen
- tonstudio & live-recording
- planung & durchführung

info@groh-pa.de

04105 - 66 71 71

Eimsbüttler Musikschule

Abenteuer Musik

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Info Tel: 40 77 50

www.Abenteuer-Musik.de

Unnastraße 27 Ecke Gärtnerstraße



Professionelle
Bausätze
für
Musiker

www.klatt-audiotechnik.de

Kontaktadresse:
Rechtsanwalt
Ulrich Poser,
Kanzlei Mertin
Partnerschafts-
gesellschaft,
Hartwicusstraße 3,
22087 Hamburg,
www.musiclawyer.de,
Telefon: 22 74 72-0.